

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Organisationseinheit : 46

Reihe : Literatur

Titel der Sendung : "Der Clown um Mitternacht

Erinnerungen an den amerikanischen Schriftsteller Robert Bloch

Autorin : Thomas David

Redakteurin : Dorothea Westphal

Sendetermin : 28.09.2014

Übernahme vom WDR

Urheberrechtlicher Hinweis:

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in den §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig

© Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur
Funkhaus Berlin
Hans-Rosenthal-Platz
10825 Berlin
Telefon (030) 8503-

Regie: Musik "Psycho" (6) etwa 18 Sek. frei stehenlassen, dann Text darüber.

Mr. Bloch

Der Anfang ist immer gleich.

Zuerst dieses Gefühl. Haben Sie jemals die Schritte von kleinen Füßen gespürt, die auf Ihrer Schädeldecke herumspazieren? Schritte auf Ihrem Schädel, hin und her, hin und her?

So fängt es an.

Regie: Musik "Psycho" (6) weiter. Etwa 10 Sek. frei stehenlassen, dann Text darüber.

Erzähler

Als Alfred Hitchcock im April 1980 starb, bluteten mir vor Schmerz die Augen; ich war zwölf Jahre alt, in meinem Kinderzimmer verbarg ich fortan einen Schrein. Mit siebzehn entschloss ich mich, die Romane zu lesen, die Hitchcock in fünfzig Jahren verfilmt hatte: Ich las Daphne du Mauriers "Gasthaus Jamaica" und "Rebecca", ihre Erzählung "Die Vögel", und schickte der Autorin anschließend Blumen. Ich las über Nacht "Zwei Fremde im Zug" von Patricia Highsmith und fühlte mich wie ein Eindringling, als ich sie später, nur wenige Monate vor ihrem Tod, in der Schweiz besuchte und Miss Highsmith mir ihr letztes Interview gab.

Regie: Musik "Psycho" (6) weiter. Wenige Sekunden frei stehenlassen. Wenn die Streicher beginnen, sich langsam hochzuschrauben, Text darüber.

Erzähler Während mein Vater in seinem kleinen Büro im Keller unseres Hauses Geschäfte machte und meine Mutter den Rasen mähte, saß ich an meinem Schreibtisch und schrieb mit siebzehn auch einen ersten Brief an Robert Bloch. "Robert Bloch" - seinen Namen sprach ich damals noch deutsch aus - war der Autor von "Psycho". Es war der erste Brief, den ich jemals nach Amerika geschickt habe.

Regie: Musik "Psycho" (6) weiter. Wenige Sekunden frei stehenlassen. Wenn die Streicher oben angelangt sind, werden sie vom Text abgenommen. Musik weiter.

Mr. Bloch 6. Juni 1985. Lieber Thomas David: Dein Brief traf hier schließlich ein, und ich fange schon einmal an, ihn zu beantworten, obwohl ich vermutlich erst fertig werde, wenn ich nächste Woche von einer Reise zurück bin. In letzter Zeit bin ich ziemlich viel unterwegs gewesen, vor einem Monat – auf dem Weg nach Metz und Paris – war ich sogar in Frankfurt, anschließend in Kanada. Jetzt fliege ich nach Milwaukee.

Regie: Musik "Psycho" (6) weiter. Text darüber.

Erzähler Robert Bloch war damals 68 Jahre alt, "Psycho" war schon lange her. Er schien noch mit Filzstiften zu schreiben, wie ich sie sogar in der Schule nicht mehr benutzte; seine Schrift lief mit eiligem Stolpern über das Papier: In den folgenden neun Jahren unserer Korrespondenz erhielt ich nur einen einzigen Brief, den er auf der Maschine geschrieben hatte.

Regie: Musik "Psycho" (6) weiter. O-Ton (Robert Bloch: "Enoch") darüber.

1- Robert Bloch: Back and forth, back and forth? It starts like that. Footsteps on your skull.

Regie: Musik "Psycho" (6) weiter. Text darüber.

Erzähler

Anfangs zierten Satellitenbilder der kalifornischen Küste die hellblauen Aerogramme, die er meistens verwendete, Fotos vom Mississippi-Delta und von Manhattan; "Celebrate America" stand auf anderen, "Travel...the perfect freedom". Wenn ich zum psychotischen Sirren von Bernard Hermanns klassischer Filmmusik die Briefe mit einem Küchenmesser – um Mr. Blochs Handschrift nicht zu verletzen – vorsichtig an den Seiten aufschlitzte, schienen auch die großmütterlichen Tapeten des Kinderzimmers zu reißen und mir flüchtige Augenblicke von pazifischer Weite zu bescheren: Robert Bloch lebte in Los Angeles und ich in Liekwegen, einem Dorf – wie ich heute oft denke: an "Leichenwegen" - inmitten der niedersächsischen Provinz. Die engen Straßen, die zu seinem Haus in den Hollywood Hills führten, sich oberhalb des Sunset Strip labyrinthisch den Hang hinauftasteten - "back and forth, back and forth" -, hätten unseren Postboten gewiss überfordert. Es erstaunt mich noch immer, dass von den insgesamt mehr als zweihundert Briefen, die Robert Bloch und ich einander schickten, kein einziger jemals verloren ging.

Regie: Musik "Psycho" (6) wird abgenommen von O-Ton ("Larry King Show")

2-"Larry King": From the Nation's Capital. The mutual broadcasting system presents: The Larry King Show. Network radio's only coast to coast talk program featuring guests from all walks of life, interviews and open phones from around the nation. This hour of tonight's program is recorded for playback in the western time zone. And now your host, one of America's foremost interviewers: Larry King.

Thank you for all, good evening on this Wednesday night, Thursday morning in Washington DC, this is the Larry King Show, network radio's only coast to coast talk presentation.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Erzähler Robert Bloch war mein legendärer Autor von "Psycho": Er hatte als Siebzehnjähriger mit dem genialen Phantasten H. P. Lovecraft korrespondiert und sich dreißig Jahre später mit Hitchcock beim Mittagessen über Nekrophilie ausgetauscht. Er war der Freund von Buster Keaton, von Boris Karloff und von Fritz Lang; der Autor hunderter Horror-Kurzgeschichten, von vierundzwanzig Romanen: Für Stephen King war Robert Bloch "der Dealer mit dem besten Stoff". Er belieferte Hollywood in den sechziger Jahren mit Fernseh-Drehbüchern für Serien wie "Alfred Hitchcock präsentiert" oder "Raumschiff Enterprise" und schrieb für William Castle die brutalsten Schocker. Robert Bloch war der Autor von "Psycho", als "PSYCHO" *[hier den Titel erstmals amerikanisch aussprechen]* schneidet sein Werk noch heute tief in meine Träume.

In einem Badeort am Ligurischen Meer – in Italien, im Sommer - sprachen wir schließlich zum Dessert über "Das Schweigen der Lämmer": Wir sind einander einmal begegnet, Robert Bloch war damals 74 Jahre alt. Das zweite Mal sah ich ihn in Los Angeles, in Westwood, kaum hundert Meter südlich des Wilshire Boulevard: Seine Asche stand hinter schmiedeeisernen Gittern. Seine Urne trug die Aufschrift "The Complete Works".

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen.

2-"Larry King": This is Larry King and we are welcoming to our microphones from Los Angeles Mr. Robert Bloch who wrote Psycho and also wrote many stories that had been compiled in book fashion. How did you get the idea for Psycho?

Regie:

Th.D

"Mai 1985. Lieber Mr. Bloch: Ich bin siebzehn Jahre alt und gehe noch

zur Schule. Ich bin ein großer Bewunderer von den Filmen Sir Alfred Hitchcocks und will jeden Roman lesen, den er verfilmt hat. Ich habe schon Ihren Roman "Psycho" gelesen sowie ein paar Ihrer Kurzgeschichten., die mir alle sehr gut gefallen haben. Stimmt es, dass der Mörder Ed Gein das Vorbild für Norman Bates war? Wie sind Sie auf die Idee für "Psycho" gekommen?"

Regie:

3-Robert Bloch: I lived in a small town in Wisconsin, called Weyauwega, which is an Indian name meaning sanitary washrooms. *Cause there are still people who are not taking showers. [Lachen]* The population: 1241, and this was in the mid or late 1950s. 40 miles away, in Plainfield, Wisconsin, an ironically named place, a series of hideous murders were discovered. A gentleman who had lived there all his life had committed them.

Regie: O-Ton (Robert Bloch/"Larry King Show") läuft weiter. Text darüber.

Mr. Bloch

6. Juni 1985. Lieber Thomas David: Es freut mich zu hören, dass Dir meine Geschichten gefallen. Zu "Psycho" und Ed Gein: Es stimmt, dass Gein ein Mörder war – obendrein ein Kannibale und Nekrophiler -, aber ich habe "Psycho" nicht geschrieben, um ihn als Figur zu verwenden.

Regie: O-Ton (Robert Bloch/"Larry King Show") läuft weiter.

3-Robert Bloch: But I thought to myself, how is it possible, living in a town that small, that anybody could commit such acts. Because in my town, if you sneezed on the north-side of town somebody on the south side said Gesundheit.

Regie: O-Ton (Robert Bloch/"Larry King Show") läuft weiter. Text darüber.

Mr. Bloch Was mich interessierte und worüber ich [in meinem Roman] schrieb, war die *Situation*. Wie konnte ein Mann, der sein ganzes Leben in einem so kleinen Ort verbracht hatte, derartige Morde begehen, ohne den Verdacht seiner Nachbarn zu erregen? Als ich "Norman Bates" erfand, wusste ich nichts über Gein. Ich erfuhr erst Jahre später, dass er Norman Bates in Wirklichkeit sehr ähnlich war.

Regie: O-Ton (Robert Bloch/"Larry King Show") läuft weiter.

3-Robert Bloch: It wasn't till several years later when I was asked to do a factual article about it that I was able to research and found out that what I had done in fiction had actually – [*Larry King interrupts*]. He didn't wear women's clothes. What he did was to cut the breasts off his victims and wear those and leggings made out of their skin. And rather gruesome things.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") läuft weiter.

Mr. Bloch Natürlich werde ich Dein Exemplar von "Psycho" gern signieren, wenn Du es mir schickst. [Autogramm]fotos habe ich im Moment keine, nur Schnappschüsse, und ich hatte auch noch nie eine Sekretärin. Wenn ich eine hätte, müsstest Du nicht unter meiner Handschrift leiden.

Mit besten Wünschen: Robert Bloch

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen.

4-"Larry King": We're gonna pause for news headlines and come right back: Robert Bloch, he wrote Psycho and a whole host of science-fiction

hits. This is the Larry King Show, and this is the Mutual Broadcasting System, your network for news and sport.

Regie: Musik "Psycho" (2). Anfangsakkorde 14 Sek. frei stehenlassen (06.25 – 06.39). Mit Text abnehmen.

Th.D "Juni 1985. Lieber Mr. Bloch: Vielen Dank für Ihren Brief, über den ich mich sehr gefreut habe. Beiliegend mein Exemplar von "Psycho", ein paar Internationale Antwortscheine fürs Porto und ein Umschlag, in dem Sie das Buch zurückschicken können. Schreiben Sie bitte "Für Thomas".

Was Sie über Ed Gein und Norman Bates sagen, ist höchst interessant. Der Ort, in dem ich wohne, ist auch sehr klein. Stimmt es, dass Gein seine Opfer in einem Schuppen an den Füßen aufgehängt und sie wie Tiere ausgeweidet hat? Stimmt es, dass Sie "Psycho" in ganz kurzer Zeit geschrieben haben?"

Regie:

Erzähler Der Roman entstand Ende 1958 tatsächlich innerhalb von nur sieben Wochen, fast ein Jahr also, nachdem am selben Tag, als in Waushara Country die Jagdsaison eröffnet wurde, auch die Leiche der 48-jährigen Bernice Worden gefunden und Ed Gein festgenommen worden war.

Regie: Musik "Psycho" (3) (00.00-01.29) 7 Sek. frei stehenlassen. Dann Text darüber.

Mr. Bloch [Gein's] Haus sah aus wie ein Schlachtfeld. Küche, Schuppen und Schlafzimmer waren übersät mit alten Zeitungen, Büchern, Zeitschriften, Blechdosen, Werkzeugen, Geräten, Musikinstrumenten, Pappkartons, Kanistern und einer Ansammlung von Abfall. [...] Inmitten des über Jahre angehäuften Schutts entdeckten die Besucher in den drei bewohnten

Räumen: Zwei Schienbeinknochen; ein Paar menschlicher Lippen; vier menschliche Nasen; Armbänder aus Menschenhaut.

Regie: **Mr. Bloch** weiter ("Ed Gein: The Quiet Man", S. 41). Musik "Psycho" (3) weiter. Text darüber.

Erzähler Der Fall Ed Gein übte auf den seinerzeit vierzigjährigen Robert Bloch eine morbide Faszination aus. "Ein in eine Tom-Tom-Trommel umgewandeltes Litermaß, das mit Menschenhaut überzogen war": In "Psycho" liest Norman Bates in einer historischen Abhandlung über "Das Reich der Inkas" von ganz ähnlichen Phänomenen, die damals – mit siebzehn, als ich das blasse Gesicht über die Taschenbuchausgabe von Blochs Roman senkte, während hinter den Gardinen die ersten Kirschbäume blühten – auch meine Unschuld heimlich zu zersetzen begannen.

Regie: **Mr. Bloch** weiter und mit Filmeinspielung ("Psycho"/Dr. Richmond) verblenden. Musik "Psycho" (3) weiter. Text darüber. ("Psycho", S. 6).

Th.D "Norman lächelte und überließ sich dann dem Luxus eines angenehmen Schauerns. Grotesk, aber wirkungsvoll – allerdings! Man stelle sich vor, dass ein Mensch geschunden wird – wahrscheinlich bei lebendigem Leib -, und dass man daraufhin den straffgespannten Bauch als Trommel benutzt!

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Dr. Richmond) mit **Mr. Bloch** verblenden. Musik "Psycho" (3) weiter. Text darüber ("Psycho", S. 6).

Th.D Wie hatten sie das eigentlich gemacht, dass sie das Fleisch des Toten beizten und konservierten, um die Fäulnis zu verhindern? Was mussten das übrigens für Menschen gewesen sein, die auf einen derartigen Gedanken verfielen?"

Regie: **Mr. Bloch** weiter. Bis Ende frei stehenlassen. Musik "Psycho" (3) weiter.

Mr. Bloch Man wird nie genau wissen, wie viele Herzen und andere menschliche Organe auf dem Ofen zubereitet oder in dem Kühlschrank aufbewahrt worden sind. Obskure Geschichten darüber, wie [Ed Gein] Freunden und Nachbarn "frische Leber" vorbeigebracht haben soll, sind ebenso wie sein Kannibalismus niemals offiziell erhärtet oder irgendwie einwandfrei belegt worden.

Regie: Musik "Psycho" (3) mit O-Ton (Eleanor Bloch) abnehmen.

5-Eleanor Bloch: When we met at a dinner party given by mutual friends all I knew about him was that he'd written Psycho. The sort of thing I wouldn't want to read or see on the screen which I haven't.

Regie:

Erzähler Eleanor Bloch, Robert Blochs Witwe. Sie begegneten einander im Januar 1964 auf einer Dinner Party in Beverly Hills; nach 22 Minuten hielt er um ihre Hand an. "Psycho" hat sie bis heute nicht gelesen.

Regie:

6-Eleanor Bloch: I haven't read the book to this day, and he didn't mind it. He said, whatever you want. I read many of his other books but I haven't read Psycho.

Regie:

Erzähler In ihrem kleinen Apartment in Toluca Lake – ein paar Meilen nördlich von Universal City - blättert sie in einem alten Fotoalbum: Robert Bloch, groß und so schlaksig wie der junge Anthony Perkins, so gerissen wie eine Bewegung im Jazz. Er markiert ein Pokerface oder spielt wildes

Erschrecken, auf einem anderen Foto erdrosselt er seinen Hund. Er hat das große Gesicht eines abgeschminkten Clowns, dessen erstauntes Lächeln, das breite glückliche Lächeln, das über die Wangen weite Falten zieht, ein sarkastisches Lächeln, ein verträumtes Lächeln, wenn er in den verlorenen Hügeln über Hollywood auf der Terrasse seines Hauses liegt und in einer längst vergilbten Ausgabe des Pulp-Magazins "Fantastic Adventures" blättert, für das er in den vierziger Jahren schrieb. Ein unschuldiges Lächeln, ein kindliches Lächeln: "Robert Bloch hatte das Herz eines kleinen Jungen", so geht das Gerücht: "Es stand in einem Glas – auf seinem Schreibtisch".

Regie:

7-Eleanor Bloch: When you entered the door, there's a little entrance no bigger than that. And then there's a living room, quite a large living room. And to the left there's a dining room, and as you walk to the living room there's a hallway and Bob's office was to the left.

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter. Text darüber.

Erzähler

Sein Arbeitszimmer schmückten die Farben von Halloween, das Schwarz der Nacht, das grelle Orange des ausgehöhlten, zynisch grinsenden Kürbisses, das über die Fensterrahmen floss; in den Regalen standen die doppelten Exemplare seiner Bücher: "The Early Fears", zum Beispiel, der Sammelband mit den frühen Stories aus dem legendären Magazin "Weird Tales"; "American Gothic" und "Night-World"; "The Night of the Ripper", der Roman aus dem Jahr 1984, in dem Robert Blochs lebenslange Leidenschaft für den Serienmörder Jack the Ripper kulminierte. Seine Bücher inspirierten mich in meinen Briefen zu den abartigsten Fragen.

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter.

Th.D 14. Juni 1987. Lieber Mr. Bloch: Haben Sie jemals einen Intelligenztest gemacht? Goethe soll einen derart hohen IQ gehabt haben, dass er kaum noch bei Verstand gewesen sein dürfte. Bevor ich nächste Woche nach London fliege, habe ich Ihren Roman "Der Ripper" gelesen, der neben "Psycho" und "Psycho II" jetzt zu meinen Lieblingsbüchern gehört. Er beinhaltet einige Horrorszeneen, die man nicht so schnell vergisst.

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter.

Mr. Bloch 19. Juni 1987. "Der Ripper" ist natürlich vollkommen fiktiv und ohne Anspruch auf historische Wahrheit. Kommende Woche gebe ich übrigens ein kurzes Interview für eine [Fernseh]sendung über Jack the Ripper, die nächstes Jahr von ABC ausgestrahlt werden soll. Ich hoffe, Dir geht's gut:
Robert Bloch

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter.

7-Eleanor Bloch: And he had a lot of his books there. Whatever else. We had a swimming pool and a beautiful, beautiful view.

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter. Text darüber.

Erzähler "A beautiful view": Der Blick schweift von der weitläufigen Terrasse des Hauses über Baumkronen in sattem Grün, über sanfte Hügel in gläsernem Dunst und verliert sich dann in dem hellen Pastell des kalifornischen Himmels.

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter und mit Musik "Psycho" (7) (01.05-01.59) verblenden. Text darüber.

Erzähler Mrs. Bloch hat den Bungalow am Sunset Crest Drive gleich nach dem Tod ihres Mannes verlassen: Als ich dort oben schließlich allein neben dem Swimming-pool stehe und mein Blick eine Weile auf Hollywood ruht, erinnere ich mich, wie ich zu Hause an meinem Schreibtisch mehr als hundertmal diese Adresse schrieb und den Weg durch die Hills noch nicht kannte. Ich stelle mir vor, wie Robert Bloch seinen Postkasten öffnete, jahrelang meine neuesten Briefe herausnahm und ins Haus zurückging.

Regie: Musik "Psycho" (7) weiter und mit O-Ton (Eleanor Bloch) verblenden. Text darüber.

Erzähler Er sei sehr einführend gewesen, sagte Mrs. Bloch mir im Interview, in ihren Händen ein Foto ihres Mannes an einer der alten Büromaschinen der Marke Olympia, auf denen er die Romane und Kurzgeschichten ausschließlich schrieb. In derselben Minute, in der er seine Post geholt hätte, sagte sie, habe er angefangen, sie in seinem Arbeitszimmer zu beantworten. Er sagte:

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) weiter. Text darüber

Mr. Bloch Als ich in der Situation dieser jungen Leute war, einen Brief an einen von mir bewunderten Schriftsteller schrieb und Antwort erhielt, habe ich mich riesig gefreut, und das half mir bei meinem Weiterkommen. Das gleiche versuche ich jetzt, für diese Jungen zu tun.

Regie: O-Ton (Eleanor Bloch) bis Ende frei stehenlassen.

7-Eleanor Bloch: And I said to him: Why can't you let it go, why can't you wait a while. He said: I can't: He said: When I was in the position, the young people, when I wrote a letter and received an answer, he said, I was so thrilled, and that helped me move ahead. And he said: And this is what I am trying to do for them.

Regie:

Erzähler Ich stelle mir vor, wie Mr. Bloch das weiße Gitter hinter sich schloss, das sein Arbeitszimmer von den anderen Räumen trennte, und meine Briefe auf den tiefschwarzen Schreibtisch legte. Vor den Fenstern des Hauses hingen dünne Eisenplatten: Horrorschriftsteller scheuen das Sonnenlicht.

Regie: Filmeinspielung (Trailer "Strait-Jacket) frei stehenlassen.

"Strait-Jacket": Schreie.

Extra! Extra! Read all about it! Love slayer! Insane!

Lucy Harbern was declared legally insane, today.

Regie: Filmeinspielung (Trailer "Strait-Jacket) weiter. Musik verblenden mit "Larry King Show".

8-"Larry King": I'm Larry King, and this is Mutual, your network for news and sport. My guest is Robert Bloch, he wrote Psycho[...], he also was the recipient of the highest award they give in this field, the 1959, the Science Fiction Achievement Award called The Hugo for his short story The Hell-Bound Train. [...] Why, Mr. Bloch, did you choose, generally, this area of writing?

Regie: O-Ton (Robert Bloch) frei stehenlassen.

9-Robert Bloch: When I was ten years old I was in the Northwestern Railroad Station in Chicago visiting relatives. And an aunt said, Bobby, I buy you a magazine to read on the train. What would you like?

Regie: O-Ton (Robert Bloch) weiter. Text darüber.

Mr. Bloch Als ich zehn Jahre alt war, fragte mich im Bahnhof von Chicago eine meiner Tanten, welche Zeitschrift sie mir kaufen sollte. Damals – [1927] -

gab es hunderte sogenannter "Pulp Magazines", die meisten kosteten zehn Cent und hatten Cowboys oder Piraten auf dem Cover. Mein Blick fiel allerdings auf ein Heft namens "Weird Tales" mit dem Bild einer nackten Frau, auf das ich mich sofort stürzte. Das Heft enthielt auch eine Story von H.P. Lovecraft. Fünf Jahre später korrespondierte ich mit Mr. Lovecraft, und weitere zwei Jahre später verkaufte ich meine eigene erste Story an "Weird Tales".

Regie: O-Ton (Robert Bloch) frei stehenlassen.

9-Robert Bloch: And five years later I was corresponding with Mr. Lovecraft and two years after that, when I was seventeen, I sold my first story to Weird Tales. So I've never been able to shake myself off the habit.

Larry King: If this were today and you were ten you would be writing for Hustler.

Robert Bloch: Ah, probably so. (Lachen)

Regie:

Erzähler Mit neun – die USA durchlebten die ausgelassenen Zeiten vor Beginn der Weltwirtschaftskrise ein paar Jahre später - hatte er sich erstmals allein ins Kino gewagt, um Rupert Julians Horrorklassiker "Das Phantom der Oper" zu sehen. Robert Bloch war ein Fan der ersten Stunde, ein Vampir in kurzen Hosen. Schrecken und Entsetzen lagen ihm offenbar von Anfang an im Blut.

Regie: O-Ton (Robert Bloch) frei stehenlassen.

10-Robert Bloch: The element of fantasy was what really turned me on at that time and still does.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen.

11-"Larry King": You had an affinity right away?

Robert Bloch: Immediately.

Regie: O-Ton (Robert Bloch) weiter. Text darüber.

Erzähler Er war am 5. April 1917 als Sohn des Bankangestellten Raphael Bloch und der Lehrerin und Sozialarbeiterin Stella Loeb Bloch in Chicago zur Welt gekommen; seine Großeltern stammten aus Darmstadt, mütterlicherseits aus Elsass-Lothringen: Über seine deutsch-jüdischen Wurzeln hat Robert Bloch mir in seinen Briefen nie etwas erzählt. Er war ein extrovertierter Außenseiter, ein Harlequin: wegen seiner Wachheit in der Schule zwei Klassen hochgestuft, wegen der schwächtigen Erscheinung von den älteren Mitschülern anschließend verlacht. Seine frühe Ambition war der Aberwitz des von zündenden Pointen entfachten Theaters. Nach dem Umzug der Familie ins kleinstädtische Maywood, Illinois, 1927 dann nach Milwaukee in Wisconsin, schrieb er dort die ersten Sketche für die Bühne seiner High School.

Die dunkle "Traumfahrt zum unbekanntem Kadath", seine beginnende Korrespondenz mit dem "Einsiedler von Providence", hielt er vor seinen Mitschülern geheim.

Regie: O-Ton (Robert Bloch) weiter. Text darüber.

Th.D (Bho-Blök) Lieber Mr. Lovecraft.

Regie: O-Ton (Robert Bloch) weiter. Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) Lieber Mr. Bloch.

Regie: O-Ton (Robert Bloch) frei stehenlassen.

11-Robert Bloch: And so I learned to read and find escape in that sort of literature. And it's not demeaning and it's an amazing thing that virtually everybody in the science fiction field as a professional started out as a fan.

Regie: Schleife ("Larry King Show"). Text darüber.

Th.D (Bho-Blôk) "Lieber Mr. Lovecraft. Ich bin fünfzehn Jahre alt und ein begeisterter Fan Ihrer Arbeiten, die ich in "Weird Tales" gelesen habe. Soweit ich informiert bin, liegen keine Ihrer Geschichten in Buchform vor, obgleich zwei in Anthologien mit den besten Short Stories des Jahres aufgenommen worden sind. Ein paar alte Ausgaben von "Weird Tales" konnte ich noch vom Verlag beziehen, aber wenige enthielten jene Ihrer Geschichten, die ich suche. Können Sie mir freundlicherweise mitteilen, wie ich diese beschaffen kann?"

Regie: Schleife "Larry King Show" weiter. Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) 22. April 1933. Lieber Mr. Bloch: Ihre äußerst schmeichelhaften Anmerkungen wurden mir eben von "Weird Tales" zugestellt, und ich bin in der Tat erfreut, von Ihrer sehr wohlwollenden Einschätzung meiner Arbeit Kenntnis zu haben. Möglicherweise werden Sie an der Nachricht gefallen finden, dass eine neue Erzählung von mir, "Träume im Hexenhaus", für die Juli-Ausgabe von ["Weird Tales"] vorgesehen ist und dass mein "Fest" bald nachgedruckt wird.

Regie: O-Ton (Robert Bloch/"Shelly Tromberg Show") frei stehenlassen.

12-Robert Bloch: Well, I never met him. I corresponded with him from the time I was fifteen until the time of his death four years later. But he was the most kindly, courteous, helpful person I can imagine. He lived in Providence, and I lived in the Middle West.

Regie: O-Ton (Robert Bloch) weiter. Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) Wie dem auch sei – wenn Ihnen damit gedient wäre, einige meiner alten Erzählungen *auszuleihen*, würde ich mich glücklich schätzen, Ihnen die zerschundenen Exemplare ohne Verpflichtung zu besonderer Eile was die Rücksendung betrifft, überlassen zu dürfen. Beiliegend finden Sie eine Liste, auf der Sie vermerken können, mit Bleistift, welche Geschichten ich Ihnen schicken darf.

Den von Ihnen verwendeten Zitaten entnehme ich, dass Sie einer ganz hübschen klassischen unheimlichen Lektüre nachgegangen sind. Sind Ihnen die Arbeiten von M.R. James vertraut, die wenigen unheimlichen Erzählung von Walter de la Mare, die frühen phantastischen Werke (ganz anders als seine späten Sachen!) von Robert W. Chambers und die traumartigen und mehrfarbigen Webereien Lord Dunsanys?

Regie: O-Ton (Robert Bloch) frei stehenlassen.

12-Robert Bloch: He didn't criticize, he encouraged me. And it was a wonderful relationship. I think this man was responsible for the careers of more writers of that generation than anyone else.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen.

13-"Larry King": With the zip of an hour we're going to get to your phone calls. Robert Bloch, he wrote Psycho, he's been published in Playboy, Fantastic Science Fiction stories and won the Hugo. I'm Larry King and this is Mutual, your network for news and sports.

Regie: **Mr. Bloch (HPL)** spricht in absolute Stille.

Mr. Bloch (HPL) Übrigens – haben Sie jemals Ihre eigene Hand an Werken des Unheimlichen versucht?

Regie: Musik "The Thing From Another World" 10 Sek. frei stehenlassen. Dann Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) [Denn] sollte dem so sein, wäre ich keineswegs abgeneigt, eines Tages einmal einen Blick darauf zu werfen. In Ihrem Alter schrieb ich bereits eine beträchtliche Menge, obgleich meine Sachen nicht von der gleichen Qualität waren wie jene anderer Sechzehnjähriger, die mir seitdem zu Gesicht gekommen sind. In späteren Jahren zerstörte ich beinahe alles, was ich als Jugendlicher schrieb. Mit besten Wünschen, Ihr freundlichst ergebener H. P. Lovecraft.

Regie: Musik "The Thing From Another World" 15 Sek. frei stehenlassen. Dann mit O-Ton (Ackermonster) abnehmen.

14-Forrest Ackerman: Well, [Robert Bloch] was famous when I first met him for having appeared many times in a magazine called Weir Tales.

Regie: O-Ton (Ackermonster) weiter. Text darüber.

Erzähler Forrest J. Ackerman: Robert Blochs Freund, bis er ihn am Sterbebett um das letzte Autogramm seines Lebens bat. Als Herausgeber der Zeitschrift "Famous Monsters of Filmland" wurde Ackerman zum professionellen Fan, in seinem Mausoleum – in Hollywood, am Griffith Park - bewahrt er unter anderem Drakulas Cape. In zwei ihrer berühmtesten Geschichten, berichtet

Ackerman, hätten Lovecraft und Bloch einander gegenseitig in bester Freundschaft umgebracht.

Regie: O-Ton (Ackerman) frei stehenlassen.

14-Forrest Ackerman: And I believe Lovecraft made him a character and killed him off in one of his stories, and Robert Bloch returned the favour and did a story, I think, in which he killed a character who was similar to H. P. Lovecraft.

Regie:

Erzähler Robert Bloch war Lovecrafts talentiertester Zauberlehrling, unter Lovecrafts ermutigender Anleitung wurde er zum Schriftsteller. Aber bereits in der im September 1935 in "Weird Tales" abgedruckten Erzählung "The Shambler from the Stars" - der mittlerweile fünften Veröffentlichung des gerade Achtzehnjährigen – entfesselt er die in Lovecrafts eigenem Kosmos geborenen Obszönitäten und lässt seinen Meister auf Grauen erregende Weise ums Leben kommen: Lässt ihn bis auf den letzten Blutstropfen schwelgerisch aussaugen von einer "Gestalt ohne Kopf, ohne Gesicht, ohne Augen, mit dem gewaltigen Schlund und der gigantischen Klaue eines den Sternen entsprungenen Monsters", wie es in "The Shambler from the Stars" in wabernder Prosa heißt:

Regie: Filmeinspielung ("The Sorcerer's Apprentice", Musik) unter dem Text langsam hochziehen.

Erzähler "Es war rot und tropfte; eine Unermesslichkeit von pulsierendem, sich bewegendem Gallert; eine schlarlachrote Blase mit zahllosen tentakelartigen Rüsseln, die pendelten und pendelten. Da waren

Saugnäpfe an den Spitzen der Gliedmaßen, und diese öffneten und schlossen sich mit schauderhafter Gier..."

Das Motiv des sich gegen den eigenen Lehrmeister erhebenden Schülers – zumeist fern der liebevollen Ironie dieser frühen Geschichte, stattdessen mit krasser Wucht wie beispielsweise in "The Sorcerer's Apprentice" aus dem Jahr 1949, wo der Zauberlehrling im Zirkus voller Eifer versehentlich die Jungfrau zersägt – geht als dunkles Gespenst durch weite Teile von Robert Blochs Werk.

Regie: Filmeinspielung ("The Sorcerer's Apprentice") frei stehenlassen.

Great! "The Sorcerer's Apprentice": Ladies and Gentlemen! Presenting Hugo the

Regie: Filmeinspielung ("The Sorcerer's Apprentice") weiter. Text über Anreisen der Kreissäge.

Th.D (Bho-Blök) Ich bin, wozu ich mich bekenne – ein Autor des Unheimlichen.

Regie: Filmeinspielung ("The Sorcerer's Apprentice") frei stehenlassen.

"The Sorcerer's Apprentice": Schreie.
Smile, Irene, smile!

Regie: Filmeinspielung ("The Sorcerer's Apprentice") mit **Th.D (Bho-Blök)** ("The Shambler from the Stars", S. 230) abnehmen.

Th.D (Bho-Blök) Seit frühester Kindheit bin ich im Banne der kryptischen Faszination des Unbekannten und des Rätselhaften. Die namenlosen Ängste, die grotesken Träume, die seltsamen, halb intuitiven Phantasien, die unsere Seelen heimsuchen, haben mir schon immer eine große und unerklärliche Freude bereitet.

Regie: **Th.D (Bho-Blök)** weiter. Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) 19. September 1935. O Mächtiger Ludvig, Grübler am äußersten Rand des Nichts. [Lieber Bloch]: Wieder zu Hause. [...] Das Ende der Reise war so angenehm wie der Anfang, den sie genommen hatte. [...]

Regie: **Th.D (Bho-Biôk)** weiter und mit Filmeinspielung ("Asylum"/Lachen des Psychiaters) verblenden. Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) In Richmond besuchte ich die verschiedenen Sehenswürdigkeiten, die mit [Edgar Allan] Poe in Zusammenhang stehen, verweilte daraufhin einen Tag lang in Washington, um erneut das historische Georgetown zu erforschen, und verleibte mir in Philadelphia einige ausgesuchte Altertümer ein.

Ja – ich habe "Weird Tales" [...] gesehen und darf Ihnen zu der hervorragenden Arbeit meinen Glückwunsch aussprechen. Ich hatte "The Shambler [from the Stars]" bereits vorab gelesen und weiß die Widmung wohl zu schätzen.

Regie: Filmeinspielung ("Asylum/Lachen des Psychiaters) mit **Th.D (Bho-Biôk)** verblenden. Text darüber.

Mr. Bloch (HPL) Die Verballhornung [meiner Person] ist in der Tat außerordentlich geschickt – ich kann mich selbst darin wiedererkennen, einmal abgesehen von der *Pfeife*, die für einen Nichtraucher kaum typisch sein dürfte.

Regie: **Th.D (Bho-Biôk)** frei stehenlassen.

Th.D (Bho-Biôk) Ich verzehrte mich danach, die Gesänge der Dämonen zu hören, die zwischen den Sternen umherstreifen, oder die Stimmen der alten Götter, die ihre Geheimnisse dem hallenden Nichts zuflüstern. Ich sehnte mich danach, die Schrecken des Grabes zu kennen; den Kuss von Maden auf

meiner Zunge, auf meinem Körper die kalte Liebkosung eines faulenden Leichentuchs. Mich dürstete nach dem Wissen, das in den Höhlen mumifizierter Augen liegt, und ich brannte nach der Weisheit, welche nur der Wurm besitzt.

[Wäre ich nur eingeweiht], dann würde ich wirklich schreiben können, und meine Träume nähmen Gestalt an.

Regie: O-Ton (Ackermonster) frei stehenlassen.

15-Forrest Ackerman: I would say in the early days of horror fiction there was H.P. Lovecraft leading all the rest and Clark Ashton Smith and Seabury Quinn. But Robert Bloch was right there, lets say, in the top five, and until the end of his life retained his popularity.

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) frei stehenlassen.

16-Harlan Ellison: Now is the time for all good men to come to the end of their party. [---] It was once said of H.P. Lovecraft, there was no thesaurus he ever met that he didn't love.

Regie:

Erzähler Harlan Ellison - "Harlan Eleison" -: Schriftsteller. Für Stephen King der "Punktemacher des Genres", *der Fantasy-Autor der Achtziger schlechthin*; für Robert Bloch, mit dem Ellison über dessen Tod hinaus liebevoll verbunden ist, "das einzige Lebewesen, das sich in siedendem Wasser heimisch fühlt". Sein Arbeitszimmer - in "Ellison Wonderland", in Sherman Oaks - betritt man durch eine Pforte, kaum größer als ein Astloch. Lovecraft und die Autoren seines sich über den ganzen nordamerikanischen Kontinent hinziehenden Zirkels, sagt Ellison, hätten ihre Feder nur allzugern mit großer Geste geführt, pompös und langstielig.

Lovecraft, so heißt es, war rauschhaft süchtig nach Adjektiven und Adverbien.

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) frei stehenlassen.

17-Harlan Ellison: Nothing could just be cold, it was obduradly, cataclismically, cyclopien, freezingly, frigidly cold, deadly cold of the dead eyeball, you go on and on and on. And all those guys wrote that way. I think they thought they were imitating Henry James, for Christ's sake, and after a way you start breathing heavily, in medical terms like a chain smoker – give me a break, stop with the words!

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) weiter. Text darüber.

Erzähler

Am Morgen des 15. März 1937 starb H.P. Lovecraft schließlich unter qualvollen Schmerzen, Robert Bloch ist ihm in den vier Jahren ihrer Brieffreundschaft niemals begegnet. Noch mehr als vierzig Jahre später schrieb er seinem Mentor mit dem apokalyptischen Roman "Strange Eons", in dem der Lovecraftsche Gott Cthulhu seine Herrschaft über die Erde antritt, eine zärtliche Hommage. Blochs Bewunderung für Lovecraft – tief empfundene Dankbarkeit im Herzen der Finsternis - hielt zeitlebens an; doch bereits in den späten dreißiger Jahren hatte er angefangen, sich von Lovecrafts feierlicher Prosa, dessen weitschweifiger Rhetorik, zu verabschieden und sich stilistisch zunehmend am Alltagsjargon der amerikanischen Gegenwart zu orientieren.

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) frei stehenlassen.

17-Harlan Ellison: When you write more simply you immediately cut yourself out of writing this center-of-the-earth, million-eye kind of stuff.

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) weiter. Text darüber.

Erzähler Während er in seinen frühen Geschichten vornehmlich die Typologie phantastischer Horrormythen verarbeitete und neben Lovecrafts "modernem" "Cthulhu-Mythos" zum Beispiel die überlieferten Motive des Voodoo- und Hexen-Kultes, des Satanismus oder der bei den Lesern von "Weird Tales" gleichermaßen beliebten ägyptischen Mythologie aufgriff, vollzog sich Robert Blochs stilistische Entwicklung zeitgleich mit der Erschließung eines neuen Marktes. Mit dem Verkauf einer Kurzgeschichte an das Science-Fiction-Magazin "Amazing Stories" stieß er 1938 in ein Genre vor, das im Gegensatz zur Horrorgeschichte eine temporeiche, komprimierte Erzählweise bevorzugte. Wo der eher eng umrissene Horror der "Weird Tales" den Autoren innerhalb seiner konzeptionellen Vorgaben kaum die Möglichkeit zur Innovation bot, erlaubte die vergleichsweise spontane und experimentelle Science-Fiction der dreißiger und vierziger Jahre eine auch inhaltlich weitaus größere schöpferische Freiheit. Bereits Blochs zweite für "Amazing Stories" geschriebene Geschichte wurde für sein späteres Werk richtungsweisend:

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) frei stehenlassen.

17b-Harlan Ellison: He didn't write hard science, he wrote fantasy that could be translated as science fiction because it had some of the furniture and had some of the iconography and whatever, a spaceship here and a robot there or a mutant over there.

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) weiter. Text darüber.

Erzähler In "The Strange Flight of Richard Clayton" glaubt sich ein Astronaut auf dem Flug zum Mars und stellt schließlich fest, dass sein Raumschiff die

Erde nie verlassen hat. Bloch thematisierte damit erstmals in seiner Arbeit die psychologischen Dimensionen einer Figur und zeigte, dass der erschreckendste Horror weniger dem unendlichen Kosmos entspringt oder einem alten Zauber als vielmehr den labyrinthischen und geheimnisvollen Verdrehungen des menschlichen Gehirns.

Regie: O-Ton (Harlan Ellison) frei stehenlassen.

17-Harlan Ellison: Bob understood that the real demons were not out in the frigid ways of space or sleeping in the deep or in the center of the earth. They were between our ears. They were the demons which we faced every single day and which moved us to do hideous, strange and terrible things or hideous, strange and wonderful things. And he was one of the very first writers in this country to deal with psychological subjects in that way.

Regie:

Erzähler Hundert Jahre nach Edgar Allan Poe, eine Generation vor Stephen King, wurde Robert Bloch zum Chronisten eines schizophrenen Amerikas.

Regie: Musik ("Return to Me") 15 Sek. frei stehenlassen. Dann Text darüber.

Erzähler Vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des Zweiten Weltkriegs, den realen Schrecken der Bombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki begann Bloch, das klischeehafte und in seinen Augen nur mehr eskapistische Repertoire der alten Phantastik durch eine wirkungsvolle Darstellung individueller Pathologien zu ersetzen. In "Enoch" zum Beispiel, einer seiner eindringlichsten Stories dieser Jahre, leistet der Ich-Erzähler den mörderischen Einflüsterungen eines schmeichlerischen Dämons folge, den er auf seinem Kopf glaubt und im Nacken, hinter seinem Rücken - unfassbar, grauenhaft quälerisch -, in seinem Ohr.

Bloch verzichtete in einigen seiner Stories bald völlig auf Elemente des Übernatürlichen und verankerte die Handlung im Alltag der amerikanischen Mittelschicht, im Alltag seiner Leser. Mit Psycho-Thrillern wie "The Scarf" - "Der Schal" - aus dem Jahr 1947 oder "The Kidnapper" von 1954, zwei seiner besten Romane über die Nachtseite des Amerikanischen Tagtraums, öffnete er sich schließlich den Weg zu seinem berühmtesten Buch.

Während die Männer der von Ed Gein ermordeten Frauen sich im Winter 1958 zu Dean Martins Klagelied "Return to Me" noch im Totentanz drehten, erblickte Robert Bloch im Spiegel das Gesicht von Norman Bates.

Regie: Musik ("Return to Me") 20 Sek. frei stehenlassen.

18-"Larry King": This is the Larry King Show, and this is the Mutual Broadcasting System, your network for news and sport. Mr. Bloch –

Robert Bloch: Now, I was told outside that on this program you have 10 million stations and 146 listeners?

Larry King: Bob, yeah, about, you got it right.

Robert Bloch: And that's the only reason I stayed up this late, you know. I haven't stayed up this late since the night my brother was hung for child-molesting. (Lachen).

Regie: Schleife ("Larry King Show"). Text darüber.

Erzähler

Ich kann mich nicht daran erinnern, wie und wann ich Hitchcocks "Psycho" zum erstenmal sah, aber ich erinnere mich an die Lektüre von Robert Blochs Roman. Ich hielt das Taschenbuch mit vorsichtigen Händen und atmete den Duft des billigen Papiers. Ich hatte aufgehört, im Badezimmer

heimlich Regenwürmer unter heißem Wasser zu verbrühen: Meine perverse Lust befriedigte fortan die Literatur.

Regie: "Larry King Show" frei stehenlassen.

19-"Larry King": I´m Larry King with Robert Bloch...and we go to Chicago, hello:

Anrufer: Yes, I´m calling, I was listening to your program. I was just returning from my writing class tonight, and I want to ask a couple of questions, they are general writer´s questions.

Larry King: Yeah.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Th.D

13. April 1987. Lieber Mr. Bloch: Ich konnte endlich die Kurzgeschichte zu Ende schreiben, von der ich Ihnen vor einiger Zeit erzählt hatte. Ein Zwerg versteckt die Leiche seiner von ihm ermordeten Frau in der Gefriertruhe, dann dringt ein entfloherer Mörder in sein Haus ein. Nachdem es ihm gelungen ist, Hilfe herbei zu rufen, macht der Zwerg die Polizei glauben, der Mörder habe seine Frau umgebracht. Ich habe die Geschichte ein paar Mal umgeschrieben, zwischendurch musste ich meine Abiturprüfungen über mich ergehen lassen. Deshalb hat es so lange gedauert.

Regie: O-Ton ("Shelly Tromberg Show") frei stehenlassen.

20-Robert Bloch: I think there are two kinds of writers, you know. There are aspiring writers and perspiring writers (Lachen). And the ones that perspire are the ones that have to stick at it. I´ve lost four or five pounds sometimes at a session at the type-writer.

Regie: Schleife ("Larry King Show"). Text darüber.

Mr. Bloch Lieber Thomas David: Deine Story klingt vielversprechend. Meine einzige Frage wäre, weshalb der Zwerg die Leiche seiner Frau der Polizei zeigen sollte. Wäre es nicht auch unwahrscheinlich, dass der entflohene Mörder die Leiche ausgerechnet in der Gefriertruhe verstecken würde [...]? Ich weiß, das Öffnen der Truhe und die Entdeckung der Leiche sind makaber und dramatisch – aber es scheint mir kein guter Weg, um die Polizei von der Geschichte des Zwergs zu überzeugen. Denk noch mal darüber nach.

Regie: O-Ton ("Larry King Show) frei stehenlassen.

18-"Larry King": Robert Bloch, he wrote Psycho...Grand Forkes, North Dakota. Hello.

Anrufer: Hello, Larry. I have a question for Mr. Bloch.

Larry King: Go ahead.

Anrufer: Mr. Bloch?

Robert Bloch: Yes.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Erzähler Ich erinnere mich an unsere Begegnung am Meer, an meine Zugfahrt nach Italien. Robert Bloch war vierundsiebzig, uns trennten genau fünfzig Jahre. Ich erinnere mich an sein großzügiges Lächeln und an meine Ehrfurcht, eine lähmende Scheu, die mich anfangs kaum zu Wort kommen ließ. Ich erinnere mich an eine Dose Coca Cola, die ich für ihn holte. In der Lounge des kleinen Hotels strahlte sie im gleißenden Licht.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Th.D Wir werden uns wohl nicht mehr wiedersehen.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Erzähler Sagte ich, als wir uns am nächsten Tag voneinander verabschiedeten, aber
Mr. Bloch antwortete:

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Mr. Bloch Who knows?

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Erzähler Er starb am 23. September 1994 in Los Angeles, doch vielleicht behält er ja
recht: Who knows?

Gelegentlich blättere ich noch immer in meiner signierten Ausgabe
von "Psycho". Robert Blochs Handschrift ist an einigen Stellen
durchscheinend geworden, aber der Duft des Papiers hat mit den Jahren
zugenommen.

Hat "Psycho" - irgendwo zwischen Tag und Nacht: im
Schattenreich zwischen Traum und Wirklichkeit - auch Ihr Leben
verändert?

Regie: O-Ton ("Shelly Tromberg Show") frei stehenlassen.

19-Robert Bloch: Ah, greatly, greatly indeed. First of all, many people think
it's an autobiography. (Lachen).

Regie: O-Ton ("Shelly Tromberg Show") weiter. Text darüber.

Th.D 4. Juni 1988. Lieber Mr. Bloch: Sie schreiben, "Psycho" habe Ihnen eine

Identität gegeben. Sind Sie darüber heute noch glücklich oder geht es Ihnen inzwischen auf die Nerven, immerzu als "Autor von "Psycho"" bezeichnet zu werden? Finden Sie, dass Ihren anderen Bücher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird?

Regie: Schleife ("Larry King Show"). Text darüber.

Mr. Bloch 14. Juni 1988. Was mein Image als "Autor von "Psycho"" angeht, so muss ich das wohl hinnehmen.

Regie: O-Ton "Shelly Tromberg Show") frei stehenlassen.

20-Robert Bloch: I´ve written 46 books, about 400 short stories, about 75 teleplays, 10 films, and yet I know now that I will go to my grave as "the author of Psycho".

Regie: Schleife ("Larry King Show"). Text darüber.

Mr. Bloch Allerdings wurden auch ein paar meiner anderen Romane [vor kurzem] neu aufgelegt. "Firebug" - ["Mit Feuer spielt man nicht"] - erscheint demnächst als Taschenbuch, und ein anderer Verlag möchte "The Will to Kill", "The Star-Stalker" - [auf deutsch: "Du verdammtes Hollywood"] – und "There is a Serpent in Eden" zusammen in einem Band herausbringen. [...] Und gerade heute habe ich eine andere alte Story ans Fernsehen verkauft ("Mannikins of Horror", die ich [1972] schon für [Roy Ward Bakers Spielfilm] "Asylum" zum Drehbuch umgearbeitet hatte.) [...] Wie dem auch sei, es ist einiges mehr als "Psycho" im Umlauf. Ich hoffe, bei Dir läuft alles bestens. Wie immer: Robert Bloch.

Regie: O-Ton ("Shelly Tromberg Show") frei stehenlassen.

21-Robert Bloch: In Hollywood or in real they put a label on my forehead. Now, I started writing when I was 17, I wrote for 25 years before I wrote Psycho, and I had the usual number of awards and recognitions in various fields, but I wasn't generally known until this came out.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen.

22-"Larry King": Where you happy with what Hitchcock did with the film?

Robert Bloch: Oh, I most certainly was. He did what no one else at that time could have or would have dared to have done.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") weiter. Text darüber.

Mr. Bloch

Ich war natürlich ziemlich glücklich über Hitchcocks Verfilmung. Niemand sonst hätte damals den nötigen Mut aufgebracht. Man hatte mich eingeladen, mir die Rohfassung anzusehen. Hitch und Janet Leigh und Bernard Herrmann, der die Musik geschrieben hatte, saßen neben mir. Nach der Vorführung fragte Hitchcock erst Janet Leigh, dann kam er zu mir und wollte meine Meinung über den Film wissen. Ich sagte: Es wird entweder Ihr größter Erfolg oder eine Katastrophe. Aber ich glaube, es wird groß.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen. Musik "Psycho" (4) (4.32-5.27) langsam hochfahren.

22-Robert Bloch: And then Mr. Hitchcock came up to me and said: Well, what did you think of the film? And I said: Hitch, it's either going to be your biggest hit or it's going to be a terrible disaster. But I think it's going to be big.

Regie: O-Ton ("Larry King Show") frei stehenlassen. Musik "Psycho" (4) allmählich lauter.

23-"Larry King": This is the Larry King Show, networks only coast to coast presentation. Tomorrow night Morley Gunty will be with us, very funny

comedian, he's working in Washington, now opening the bill for Cher, and on Friday night the neurologist Dr. Robert Restack who has a new book out called The Brain. I'm Larry King and this is Mutual, your network for news and sport.

Regie: Allmähliche Verfremdung von Larry Kings Stimme zu "Mrs. Bates". Musik "Psycho" (4) allmählich lauter.

24-"Larry King": This is the Larry King Show. I'm Larry King and this is Mutual, your network for news and sport. I'm Larry King. I'm Larry King. I'm Larry King.

Regie: Musik "Psycho" mit Filmeinspielung ("Psycho"/Norman & Mrs. Bates) verblenden. Einspielung steht 26 Sek. frei.

"Psycho": Norman: Mutter, sie ist fremd hier, hat noch nichts gegessen. Und draußen gießt es in Strömen.

Mrs. Bates: "Mutter, sie ist fremd hier." Wenn ich das schon höre. Gerade weil sie fremd ist. Man liest doch immer wieder von diesen Weibern, die sich auf den Landstraßen herumtreiben. "Sie hat noch nichts gegessen." Das kann ich mir denken, dass sie Appetit hat, aber mehr auf meinen Sohn als auf ein Stück Brot.

Norman: Mutter, bitte sei still.

Mrs. Bates: Ja, mich widert es auch an, von diesem Schmutz zu sprechen. Mich ekelt es an, bloß daran zu denken.

Norman: Sei still. Sei endlich still.

Regie: O-Ton (Norman Lloyd) frei stehenlassen.

25-Norman Lloyd: When Hitchcock bought Psycho, and I remember it very well when it happened, I was with Mr. Hitchcock up at Santa Cruz where he then had another home. We were working on a story for the television show. And he said: I want you to read a book. So he gave me Psycho.

Regie: O-Ton (Norman Lloyd) weiter. Text darüber.

Erzähler

Norman Lloyd, Schauspieler und Regisseur; Produzent der Fernsehserie "The Alfred Hitchcock Hour"; einer von Hitchcocks engen Vertrauten. Er habe Hitchcock in seinem Wochenendhaus bei Santa Cruz besucht,

nachdem sich dieser die Filmrechte an Robert Blochs Roman gerade gesichert hatte. Er erzählt, wie Hitchcock ihm das Buch in die Hand gab und ihn beim Lesen – lauernd? taxierend? - beobachtete. Vor ihm lag die Aussicht über Monterey Bay.

Hitchcock hatte "Psycho" im Mai 1959 für nur 9000 Dollar über einen Strohmännchen gekauft: Er war Hollywoods raffiniertestes Genie.

Regie: O-Ton (Norman Lloyd) frei stehenlassen.

26-Norman Lloyd: So when I read it I thought, well, Hitch is into something here. I figured, well, he would gonna do something with this although it was not what you call a typical Hitchcock story.

Regie: O-Ton (Janet Leigh) frei stehenlassen.

27-Janet Leigh: I was shocked by the book. I mean, I hadn't read anything like that and I certainly had never contemplated a movie like that.

Regie: O-Ton (Janet Leigh) weiter. Text darüber.

Erzähler

Janet Leigh, Hitchcocks Hauptdarstellerin. Blochs Roman habe sie schockiert, erzählt sie hinter hohen Mauern in ihrem Haus in Beverly Hills, aber mit Hitchcock – sagt sie - hätte sie sogar einen Werbespot gern gedreht.

Als Marion Crane stiehlt Janet Leigh in "Psycho" die ihr anvertrauten 40.000 Dollar, um mit Sam Loomis, ihrem Geliebten, ein neues Leben anzufangen. Der Film ist das Road Movie durch die von Robert Bloch entworfenen zerklüfteten Seelenlandschaften seiner Figuren; als sie auf dem Weg zu Sam - zwischen Phoenix, Arizona, und Plainfield in Kalifornien, zwischen Tag und Nacht – mit ihrem Wagen in ein Unwetter gerät, mietet sich Marion ein Zimmer im verlassenen Bates Motel.

Der Roman, erinnert sich Janet Leigh, handele vor allem von Norman Bates: Hitchcocks filmische Vision des Stoffes habe sie bei der Lektüre nicht einmal erahnt.

Regie: O-Ton (Janet Leigh) frei stehenlassen.

27-Janet Leigh: As a novel it was fascinating and, as I say, startling and terrifying. I remember just thinking, I just thought what is Mr. Hitchcock going to do, how is he going to do this?

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) frei stehenlassen.

28-Joseph Stefano: I thought it was a tight, small, well-constructed mystery.

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) weiter. Text darüber.

Erzähler Joseph Stefano, Hitchcocks Drehbuchautor. Als er Blochs Roman gelesen hatte, sei er anfangs enttäuscht gewesen, sagt er, weil er angenommen hatte, Hitchcock hätte ihn für eine Großproduktion auf Breitwand und in Technicolor engagieren wollen.

Nach dem eleganten "Vertigo", vor allem nach dem kommerziell sehr erfolgreichen "Unsichtbaren Dritten", schien "Psycho" 1959 eine abwegige – abartige, anstößige – Vorlage für Alfred Hitchcock. Er drehte seinen Film für kaum mehr als 800.000 Dollar in Schwarzweiß.

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) frei stehenlassen.

28-Joseph Stefano: He said to me: This is gonna be a very inexpensive movie, not even to cost a million dollars, gonna do it with my TV crew.

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) weiter. Text darüber.

Th.D

14. Mai 1989. Lieber Mr. Bloch: Sind Sie eigentlich jemals jemandem wie Norman Bates oder dem [Killer] aus [Ihrem Roman] "Night-World" - "Nacht im Kopf" - begegnet? Natürlich sind diese immer auch Teil von uns selbst, aber wäre es nicht interessant, einmal mit jemandem zu sprechen, der wirklich derart schizoid ist? Ich habe mich immer gefragt, woher der Name Norman Bates kommt. Steckt dahinter eine Bedeutung oder haben Sie eine Zeitung durchblättert und lediglich die Namen von Politikern miteinander verknüpft?

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) frei stehenlassen.

29-Joseph Stefano: I wanted Hitch to talk with me about the boy's background, and I say boy because that's really what he was in my version of it. Tony Perkins played a boy, very young.

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) weiter. Text darüber.

Erzähler

Joseph Stefano erzählt von Norman Bates.

Als Autor des Drehbuchs von "Psycho" folgte Stefano der Story von Blochs Roman bis in einzelne Dialogpassagen, aber die Übertragung des Stoffes in ein anderes Medium, dessen Konventionen Hitchcocks Verfilmung schließlich herausforderte, machte dennoch zwei maßgebliche Abweichungen von der literarischen Vorlage notwendig: Neben der ausgebreiteten Darstellung von Marion Cranes Diebstahl, ihrer langen Autofahrt zum Bates Motel, die im Roman rückblickend erzählt wird, gab Stefano Norman Bates seine Unschuld zurück. In Blochs Roman ist Norman - "neither woman NOR MAN" - ein plumper vierzigjähriger Perverser, bei Stefano und Hitchcock ist er der junge Anthony Perkins. Er

schenkt Marion Crane ein Lächeln, bevor sie sich nach den Anstrengungen der Reise in ihr Zimmer zurückzieht.

Nachdem er ihr zu Essen gegeben hat.

Nachdem er ihr von seiner kranken Mutter erzählt hat.

Joseph Stefano erzählt, dass er sich selbst einer Psychoanalyse unterzog, als er das Drehbuch schrieb. "We all go a little mad sometimes.

Haven't you?"

Regie: O-Ton (Joseph Stefano) frei stehenlassen.

30-Joseph Stefano: I was talking about the problems that I had with my mother and the murderous rages I had felt for her and how I had in my own harmless way displaced these feelings onto a lot of women I had relationships with in my life. And I saw that I could be made to reach a point wher I will do this. Rather than have sex with this beautiful woman I would kill her. And I told Hitchcock that. I'm not sure that he truly believed me.

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Shower) 5 Sek. frei stehenlassen: Wasser.

Mr. Bloch

Dann stellte sie sich unter die Dusche. Das Wasser war heiß, und sie musste den "Kalt"-Hahn etwas aufdrehen. Zuletzt drehte sie beide Hähne, so weit es ging, auf und ließ den warmen Guss auf sich herabprasseln.

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Shower) weiter: Wasser. Text darüber.

Th.D

Der Lärm war ohrenbetäubend, und der Raum begann, sich mit Dampf zu füllen. Deshalb hörte sie weder die Tür aufgehen noch die Schritte. Und als der Duschvorhang geöffnet wurde, war das Gesicht anfangs durch den Dampf verdeckt.

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Shower) weiter: Wasser. Text darüber.

Mr. Bloch Dann aber sah sie es vor sich – nur ein Gesicht, das durch den Spalt blickte, wie eine Maske mitten in der Luft hängend. Ein Kopftuch verdeckte die Haare, die verglasten Augen hatten einen unmenschlich starren Ausdruck, aber es war keine Maske, es konnte keine sein. Die Haut war kreideweiß gepudert, auf den Backenknochen saßen zwei hektische Rougeflecken. Es war keine Maske. Es war das Gesicht einer verrückten alten Frau.

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Shower) weiter: Wasser. Text darüber.

Th.D Mary fing an zu schreien, da wurde der Vorhang noch weiter geöffnet, und eine Hand mit einem Schlachtmesser tauchte auf. Es war das Messer, das ihr eine Sekunde später den Schrei abschnitt.

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Shower) weiter: Wasser. Text darüber.

Mr. Bloch Und den Kopf.

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/Shower) 25 Sek. frei stehenlassen: Violins & Marion scream. Dann mit Text **Mr. Bloch** abnehmen.

Mr. Bloch 18. Juni 1991. Lieber Thomas David: Es würde mich natürlich freuen, wenn wir uns in Viareggio treffen könnten. Das Programm sieht vor, dass ich dort [nächste Woche] am 23. und 24. erscheine. [...] Weil die Vorbereitungen – einschließlich der Buchung der Flugtickets, die ich noch gar nicht erhalten habe – alle in Italien getroffen werden, weiß ich aber leider nicht, wo ich wohnen werde. [...] Ich habe versucht, Details in Erfahrung zu bringen, jedoch ohne Erfolg. [...] Momentan ist dort niemand zu erreichen, in [Italien]

ist es jetzt Nacht, hier [in Los Angeles] erst vier Uhr nachmittags. Das einzige, was ich tun kann, ist, diesen Brief so schnell wie möglich in der Hoffnung abzuschicken, dass es Dir gelingen wird, mich irgendwie aufzuspüren. [...] In Eile: Robert Bloch

Regie: Musik "Psycho" (7) (00.00-01.59) unter den letzten Zeilen aufblenden. Text darüber.

Erzä

hler Einen Tag, nachdem ich den Brief erhalten hatte, brach ich auf. Ich fuhr von Hamburg, wo ich inzwischen lebte, mit dem Zug nach Mannheim, von dort über Bologna und Mailand nach Florenz.

Ich hatte vor der Abreise keine Zeit mehr gehabt, zu Hause bei meinen Eltern ein paar seiner Bücher abzuholen. Ich reiste mit leeren Taschen, hin und hergerissen zwischen erwartungsvollem Übschwang und der Befürchtung, dass ich ihn in Viareggio verfehlen könnte oder er die Flugtickets nicht rechtzeitig erhalten hatte und deshalb noch immer in Los Angeles war. Ich fuhr mit dem Nachtzug in die beunruhigende Welt seines Phantasie.

Regie: Musik "Psycho" (7) 6 Sek. frei stehenlassen.

Erzähler Ich beobachtete die Mitreisenden und stellte mir vor, ein Amerikaner, der auf dem Gang eine Zigarette rauchte, sei der Mörder aus "Dead Beat", Blochs Roman "Die Saat des Bösen". Im Halbschlaf sah ich die "Unheimlichen Schattenlichter", die über das Abteilfenster liefen, und verlor mich in Erinnerungen an seine berühmte Story "That Hell-Bound Train", in welcher der junge Martin einen Pakt mit dem Teufel schließt und am Ende zum neuen Bremser auf dem Zug zur Hölle ernannt wird.

Es war das erstemal, dass ich nach Italien fuhr.

Regie: Musik "Psycho" (7) 6 Sek. frei stehenlassen. Dann Text darüber.

Erzähler Ich liebte das Unbehagen, die stündlich wachsende Spannung: Dies war meine Pilgerfahrt zu dem "Autor von "Psycho"". In Viareggio fand ich leicht heraus, in welchem Hotel er wohnte; ich hinterließ eine Nachricht am Empfang.

Regie: Musik "Psycho" (7) (02.-- - 03.--) 8 Sek. frei stehenlassen. Dann Text darüber.

Erzähler Ich hatte feuchte Hände, als ich im Foyer auf Robert Bloch wartete; in Italien war bereits Sommer. Badegäste spazierten durch die Halle, und der Concierge fragte auf Englisch, ob ich etwas zu trinken wünschte.

Regie: Musik "Psycho" (7) 6 Sek. frei stehenlassen. Dann Text darüber.

Erzähler Ich kann mich noch genau an den Moment erinnern, als ich hinter mir das Schleifen der Stahlseile hörte und der Fahrstuhl sich in Bewegung setzte. Es war ein leichtes Reißen nur, das sich dann mühelos auf die Melodielinie von Bernard Herrmanns Soundtrack schlang, der damals in Viareggio in meiner Vorstellung längst schon Tempo machte und jetzt plötzlich das Herabsteigen des Fahrstuhls begleitete wie am Ende von Hitchcocks Film die Schwester der ermordeten Marion Crane auf ihrem Weg in den Keller.

Haben Sie es vor Augen?

Wie sich schließlich unter leisem Knarren – langsam, langsam - die Tür öffnet und man einem Lächeln und Grinsen entgegen blickt, wie man es im Leben gewiss nur selten sieht?

Regie: Filmeinspielung ("Psycho"/ Denouement) frei stehenlassen.

"Psycho": Mrs. Bates?

Regie: Soundtrack vor dem Schrei etc. abbrechen, wenn Streicher maximale Höhe erreicht haben. Dann Musik "Killa Bunnies" (01.16-02.19), darüber Abspann.

Sprecher "Der Clown um Mitternacht. Erinnerungen an den amerikanischen Schriftsteller Robert Bloch". Eine Sendung von Thomas David mit Eleanor Bloch, Forrest J. Ackerman, Harlan Ellison, Norman Lloyd, Joseph Stefano und Janet Leigh. Special appearances by Larry King und Mr. Robert Bloch.

Es sprachen:

Redaktion: Curt Hondrich

Regie:

THE END

Thomas David
Peter-Marquard-Straße 11
22303 Hamburg
tel u fax 040 27805580
